

Mürztaler Volksstimme

Kindberg - St. Barbara

Information der **KPÖ** Mürztal Mitte

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
RM 22A043254 E



Nr 19 – Oktober 2022

Klein, aber mit Biss!



Stellungnahme der KPÖ Mürztal-Mitte zum Asylquartier in Kindberg

In Kindberg sprechen sich alle im Gemeinderat vertretenen Parteien gegen das geplante Heim aus – teilweise aus unterschiedlichen Gründen. Der Kindberger KPÖ-Gemeinderat Mario Zver gab folgende Informationen hinsichtlich dieser Problematik ab.

„Menschlichkeit muss immer an erster Stelle stehen. Entsprechend muss die menschenwürdige Unterbringung geflüchteter Menschen gewährleistet sein. Das ist im geplanten Heim in Kindberg leider nicht der Fall. Ein großes Gebäude, das in einem desolaten Zustand ist – in den letzten Jahren wurden dort sogar Übungen der Feuerwehr und der Cobra durchgeführt! –, lässt sich in drei Monaten nicht soweit instandsetzen, als dass eine würdige Unterbringung dort möglich wäre. Generell halten wir Massenquartiere für einen Irrweg. Die KPÖ hat sich stets für die dezentrale Unterbringung und Betreuung geflüchteter Menschen stark gemacht.



In der Petition, die wir als KPÖ unterstützen, wird ausdrücklich festgehalten, dass wir die Aufnahme geflüchteter Menschen natürlich nicht grundsätzlich ablehnen und uns solidarisch mit Menschen in Notlagen zeigen. In diesem Punkt haben wir offensichtliche inhaltliche Differenzen mit der FPÖ.

Es gibt aber genug gute Gründe, dieses geplante Quartier abzulehnen. Neben den eingangs geschilderten qualitativen Mängeln stört uns das Vorgehen der zuständigen Stellen in Wien: Dass über die Köpfe der Ge-

meinde hinweg ein solches Projekt nur mit minimaler Kommunikation durchgedrückt wird, sorgt in der Bevölkerung für Verunsicherung und Unmut. Das ist im Sinne eines solidarischen Miteinanders sehr bedauerlich.

Auch konnte uns niemand erklären, wie das nötige Pflegepersonal und die ärztlichen Ressourcen für ein Heim für „300 Asylwerbende mit medizinischem Betreuungsbedarf“ organisiert werden sollen. Bereits jetzt fehlen in der Gemeinde Pflegekräfte für den Erhalt des Regelbetriebs im örtlichen Pflegeheim. Wir müssen also davon ausgehen, dass eine gute Betreuung und Behandlung von 300 Menschen in diesem Heim keineswegs garantiert ist.

Auch sehen wir es kritisch, dass der Bund zur Unterbringung geflüchteter Menschen substanzielle Steuergeld-Mittel in die Taschen privater Investoren pumpt, die natürlich ein Profitmotiv haben und ent-

sprechend nur das Nötigste für die Instandsetzung der Räumlichkeiten aufwenden werden – mit naheliegenden Implikationen, was die Wohnqualität angeht.

Aus diesen Gründen vertreten wir die Haltung, dass ein Quartier dieser Art und Größenordnung unter den gegebenen Voraussetzungen weder im Interesse potenzieller asylwerbender Bewohner:innen noch in jenem der Gemeinde Kindberg wäre.

Mario Zver
Gemeinderat Kindberg
Rudolf Muri
Gemeinderat
St. Barbara



DEMONSTRATION
FÜR EIN LEISTBARES LEBEN!
Freitag, 14. Oktober
16 Uhr * Hauptbahnhof

FRIEDEN!

Es gibt keine Alternative

Neutralitätsfeiertag 2022

Mi., 26. Oktober, Mürzzuschlag

14 Uhr: Treffpunkt beim Südbahnmuseum (Bahnhof) Mürzzuschlag, Kaffee und Kuchen
Begrüßung durch KPÖ-Gemeinderätin Christiana Schwalb
Führung durch das Museum

15:30 - 16 Uhr: **Friedensspaziergang**
bzw. Shuttlebus zum Kunsthaus Mürzzuschlag, Wienerstraße 35

16 Uhr: **Festrede** von **Dr. Georg Zanger**
(Wirtschaftsanwalt und Strafverteidiger)

Friedens- und Arbeiterlieder von
BettyRossa und Kapelle

Kommentar

Es reicht!



Als wäre es nicht schon genug: Lebensmittel, Strom, Treibstoffe, Wohn- und Betriebskosten explodieren, die Inflation steigt wie noch nie. Der Notgroschen am Sparbuch wird durch die Inflation immer weniger, obwohl man gar nichts abhebt.

Nicht nur die Situation der meisten Pensionisten und Kleinverdiener ist katastrophal. Nun ist auch schon der Mittelstand auch voll betroffen. Wenn die monatliche Gasrechnung von 50 auf 400 Euro hinaufschalzt so spürt das auch der kleine Unternehmer, die Beamtin oder die Angestellte. Da ist die Bevölkerung des Mürztals genauso betroffen wie der große Rest von Österreich.

Die große Überraschung wird uns aber erst im kommenden Jahr treffen, wenn erst die Heiz-, Strom-, Betriebskosten abgerechnet werden. Zusätzlich werden die automatischen Gebührenerhöhungen (Inde-xierungen) steigen.

Was bleibt Einem da letztendlich über? Eine Möglichkeit wäre auf die Straße zu gehen und zu demonstrieren. Zeigen, dass man sich nichts mehr gefallen lassen will. Am Freitag den 14. Oktober gibt es in Graz eine Gelegenheit. Wer mitfahren will hat die Möglichkeit sich per E-Mail oder Telefon anzumelden.

Rudolf Muri

KPÖ-Gemeinderat St. Barbara

Für ein Ende der gescheiterten Sanktionspolitik!

Der Angriff Russlands auf die Ukraine, der von der KPÖ in aller Deutlichkeit verurteilt wird, wurde von den USA und der EU mit umfangreichen „Sanktionen“ beantwortet. Auch Österreich beteiligt sich daran.

Russland solle laut der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock „ruiniert“ werden. In den Medien liest man von einem Wirtschaftskrieg. Das Bestreben, Russland zu ruinieren führt jedoch zu massiven sozialen und wirtschaftlichen Verwerfungen in Europa und weltweit: Inflation, Lieferkettenunterbrechungen, beschleunigte Verbreitung von Armut, Exportstopps. Die Kosten dafür tragen die Bevölkerungen aller Länder.

Sanktionen beenden den Krieg nicht

Was den Krieg in der Ukraine betrifft, sind die Sanktionen wirkungslos geblieben. Allerdings haben sich die Preise in Europa, vor allem für Energie und Treibstoff, drastisch erhöht. Gewinner sind die Energiekonzerne, die ihre Profite vervielfachen, während für Millionen Haushalte Heizen zum Luxus wird.

Profitiert wird auch in Ländern wie den USA und den Golfstaaten, zu denen die europäischen Regierungen als Bittsteller kommen, um teures Gas zu kaufen, dass durch die Gewinnung über Fracking bzw. den Transport mit Tankschiffen einen deutlichen größeren Klimafußabdruck hat.



Klimaschutz ist kein Thema mehr

Aber das Klima wird in diesem „Wirtschaftskrieg“ gegen Russland ebenso vergessen, wie die Grundbedürfnisse der eigenen Bevölkerung: Auch Kohlekraftwerke sollen die Gasausfälle ersetzen.

Währenddessen hat Russland andere Absatzmärkte für seine Produkte gefunden. Länder wie Indien, China und die Türkei kaufen günstig russisches Öl und Gas. Damit werden wiederum Produkte produziert, die teuer nach Europa verkauft werden können, wie etwa indischer Diesel. Russland verdient außerdem durch die von den Sanktionen mitverursachten Preiserhöhungen deutlich mehr mit seinen Rohstoffen als vor dem Krieg.

Hungerkatastrophen drohen

Durch die Sanktionen gegen Russland steigen die Preise für Lebensmittel an den Börsen, während in weiten Teilen der Welt eine Hungerkatastrophe droht und zugleich in Europa die Geldbörsen der Menschen immer leerer werden.

Die Menschen zahlen den Preis für einen Wirtschaftskrieg gegen Russland, der offensichtlich kein Weg zum Frieden ist. Weil Russland „ruiniert“ werden muss, wie es offizielle Stellen verkünden, werden den Menschen mitunter zweifelhaftes Tipps zum Sparen gegeben. Mit welchem Ergebnis? Dass Konzerne und Spekulanten ihre Gewinne erhöhen, während der Krieg unvermindert weitergeht.

Das neutrale Österreich sollte sich überhaupt nicht an Wirtschaftskriegen beteiligen, sondern sich endlich für diplomatische Initiativen zur Beendigung des Krieges eintreten, davon hat man allerdings schon lange nichts mehr gehört.

In Österreich braucht es Maßnahmen gegen die Teuerung, dazu gehört ein Preisdeckel für Energie und Treibstoff, die Verstaatlichung der Energiekonzerne, die Abschöpfung der Übergewinne durch den Staat, höhere Löhne, **aber auch ein Ende der gescheiterten Sanktionspolitik.**



Unsere Gemeinderäte Rudi Muri (St.Barbara) und Mario Zver (Kindberg) leisten gute Arbeit! Helfen Sie mit, diese Tätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen!

Wer uns unterstützen will, oder Vorschläge für uns hat, ist herzlich willkommen.

Kontaktieren Sie uns entweder telefonisch unter:

Muri Rudi 0681 10117016 oder per Mail unter: muri.rudolf46@gmail.com bzw

Zver Mario 0676 5955601 oder per Mail unter: auweg@outlook.com

Kommentar

Die prekäre Situation in der sich nicht nur die Bevölkerung unserer Gemeinde befindet, sondern viele Bewohner:innen unseres Landes wurde durch die Causa Asylzentrum in den Hintergrund gedrängt. Vielen Kindberger:innen reicht das Geld schon jetzt nicht mehr zum Leben. Enorme Steigerungen der Heizkosten können durch Einmalzahlungen nicht ausgeglichen werden und drängen viele Mitbewohner:innen in die Armut. Aber auch Personen die sich bisher einkommensmäßig dem Mittelstand zugehörig fühlten, müssen nunmehr den Sparstift spitzen wenn die Gas-, Öl-, Strom- oder Pelletsrechnung daherkommt. Für mich war schon im Vorjahr bei der Erstellung des heurigen Gemeindehaushalts klar, dass die vorgesehenen Gebühren- und Tarifierhöhungen das Leben unserer Mindestpensionist:innen und je-

nen, die nur wenig mehr zur Verfügung haben, schwieriger wird. Damals, im Dezember 2021, war jedoch noch nicht absehbar

welche Belastungen durch den Ukraine-Krieg und den daraus folgenden Sanktionen noch auf uns zukommen würden, deshalb habe ich trotz großer Bedenken für das Budget gestimmt.

Bei der letzten Gemeinderats-sitzung wurde der Nachtragsvoranschlag 2022 präsentiert, der Mehreinnahmen aus Gebührenerhöhungen beinhaltete, denen ich aber schon im Juni keine Zustimmung geben konnte. Folgerichtig musste ich auch dem Nachtragsvoranschlag, leider als einzige Fraktion, ablehnen.

Mario Zver

KPÖ-Gemeinderat Kindberg



Wir fordern von der steirischen Landesregierung Maßnahmen gegen die Pflegekrise!

Alle Infos und Listen zum Selbstdruck: www.gute-pflege.at

Geht's der Pflege gut, geht's uns allen gut!



Ausgebrannte Pflegekräfte, gesperrte Betten durch Personalmangel, fehlende Ausbildungsplätze:

In der Pflege brennt der Hut! Unsere Gesundheit und Pflege sind für uns als Bürger:innen, Pflegekräfte sowie Patient:innen von entscheidender Bedeutung. Darum fordern wir die steirische Landesregierung mit unserer Unterschrift dazu auf, endlich für **eine Aufstockung der Ausbildungsplätze für Pflegeberufe, die Verbesserung des Personalschlüssels, höhere Entlohnung in Ausbildung und Beruf und eine Verkürzung der Arbeitszeit** Sorge zu tragen. Helfen Sie mit!

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Petition an die Stmk. Landesregierung gemäß § 110 Volksrechtsgesetz.

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

Ausgefüllte Listen bitte per Post schicken oder vorbeibringen:

KPÖ Mürzzuschlag
Wiener Straße 148
8680 Mürzzuschlag



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Rat & Hilfe bei der Mieter- und Sozialberatung der KPÖ

Sie finden kostenlos Rat und Hilfe:

- bei mietrechtlichen Fragen
- wenn Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Miete zu bezahlen
- bei drohender Delogierung
- wenn Sie mit Ihrem Vermieter Probleme haben
- in Fragen des Arbeitsrechts, im Pensions- und Sozialbereich
- bei der Mindestsicherung

Tel. 0650 / 2710 5500 E-Mail: kpoemuerz@gmail.com

Außertourliche Termine nach telefonischer Vereinbarung

Geben statt Nehmen!

Die Sprechstunden finden
jeden Mittwoch von 15.30 bis
17.30 Uhr im Büro der KPÖ
Mürzzuschlag Wiener Straße 148
statt.

Muss, Obliegenheit	Auswärtiger, Unbekannter	locker, wacklig	der Wolf in der Fabel		Mai-länder Opernhaus	landsch.: Schnur, Bindfaden	internationales Not-signal	Verbrechen		gewiss doch, ja	Kultbild der Ostkirche	echt; ehrlich	italienische Wein-stadt	franz. unbestimmter Artikel
↳	↳	↳	↳	4	↳	Wasser-sport-lehr-gang	↳	3				↳	↳	↳
blasser-er Farbtönen					Fluss der Schweiz u. Frank-reichs					Drehung, Umlauf	englische Schul-stadt			↳
dumme, törichte Handlung (ugs.)			11			Front, Fassade							8	
↳					europ. Kultur-TV-Kanal	Rund-sicht, Ausblick	Affodill-gewächs, Heil-pflanze		7		weibliches Märchen-wesen		Stadt in NRW, am Hellweg	Ausflug zu Pferde
griechischer Buch-stabe		Ruhe-pause		Lust, et-was Be-stimmtes zu essen						chemisches Element, ein Gas				
Staat in Nordost-afrika							10	ein Europäer	ärmel-loser Umhang			asia-tischer Affe	summen, brummen	
↳	5			feines Gewebe		keines-falls, nie und nimmer				nicht heiter; seriös			1	
nagen-der Kummer	Harn-stoff (latei-nisch)		spani-sche Anrede: Herr					festes See-, Signal-zeichen	Vor-nehm-tuer		großer schwar-zer Vogel	Körper-hülle		12
↳		9	eng-lisch: neu		slaw. Herr-scher-titel	Wein-trauben-art							griechi-sche Göttin	arabi-sche Männer-name
Gesell-schafts-anzug (Kzw.)		Kurort an der franz. Riviera					Opem-sängerin: ... Netrebko				Frau Abra-hams im A. T.			
↳					6	ägypti-sche Baum-wolle				sack-ähnliches Be-hältnis			2	
Garten-zier-pflanze		Quell-fluss der Weser						eine der Gezeiten			Astro-loge Wallen-steins			

Schneiden sie den ausgefüllten Kupon aus und senden sie ihn an die **KPÖ Mürzzuschlag, Wiener Straße 148 8680 Mürzzuschlag** oder senden sie die Lösung mit **Name und Adresse** per E-Mail an: **kpoemuerz@gmail.com**.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Name: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Die Gewinner der letzten Ausgabe:

Gemeinde Kindberg:

1. Preis: 30 € REWE - Gutschein: Sabine Gruber. 2. Preis: 20 € REWE - Gutschein: Stefanie Pichler. 3. Preis: Eine Flasche Red Roots vom Markowitsch: Alexandra Apoloner

Gemeinde St. Barbara:

1. Preis: 30 € St. Barbara - Gutscheine: Tanja Scheicl 2. Preis: 20 € St. Barbara - Gutscheine: Herbert Kerschenbauer 3. Preis: eine Flasche Red Roots vom Markowitsch: Helmut Dollmann

Die Preise werden zugestellt.

Es gibt auch diesmal wieder zwei Hauptpreise mit 30 Euro Gutscheinen, zwei mit je 20 Euro und je 1 Flasche Red Roots Wein, aufgeteilt auf die beiden Gemeinden Kindberg und St. Barbara zu gewinnen.

Einsendeschluss ist der 30. November 2022.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Gewinner werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Herstellung und F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at // DVR: 0600008

Druck: Kurz Mürzzuschlag. **Offenlegung:** Die Mürztaler Volksstimme - Informationsblatt der KPÖ Mürztal Mitte - dient der Information der Bevölkerung im Sinn der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen jeglicher Art und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.